

Revision des Genus *Alopia*, II.

Zur Nomenklatur einiger Gipfelformen von *Alopia*

(Gastropoda: Clausiliidae).

Von

HARTMUT NORDSIECK,
Villingen-Schwenningen.

Mit Tafel 10.

Résumé Dans la deuxième partie de la revision du genre *Alopia* (Gastropoda: Clausiliidae) la nomenclature déconcertante de quelques formes de sommet est mis en ordre. Il s'agit des noms *fussiana*, *canescens*, *glorifica* et *lactea*, qui sont employés par les auteurs pour des formes différentes.

In den ersten Jahrzehnten der Erforschung des Genus *Alopia* wurden unter anderem die Formen mehrerer Gipfel des Siebenbürger Grenzgebirges gesammelt und von verschiedenen Autoren etwa gleichzeitig beschrieben. Die Ähnlichkeit dieser Formen, die durch Konvergenz bedingt ist, und das Auftreten links- und rechtsgewundener Formen in manchen Gebirgen hatte zur Folge, daß deren Nomenklatur so verwirrend wurde, daß sie eines speziellen Studiums bedarf. Es handelt sich vor allem um die Formen, die unter den Namen *fussiana*, *canescens*, *glorifica* und *lactea* beschrieben wurden. Die zugehörigen Primärzitate sind:

- 1852 *Clausilia fussiana* E. A. BIELZ, Verh. Mitt. siebenb. Ver. Naturw. Hermannstadt, 3 (2): 31.
1852 *Clausilia canescens* CHARPENTIER, J. de Conch., 3: 364.
1852 *Clausilia glorifica* CHARPENTIER, J. de Conch., 3: 364.
1853 *Balea livida* var. *lactea* E. A. BIELZ, Verh. Mitt. siebenb. Ver. Naturw. Hermannstadt, 4 (9): 163.
1853 *Balea ?glorifica* L. PFEIFFER, Mon. Hel., 3: 584.
1856 *Balea glorifica* ROSSMÄSSLER, Malak. Bl., 3: 198.
1856 *Clausilia canescens* ROSSMÄSSLER, Malak. Bl., 3: 200.

Voraussetzung für eine Revision des Genus ist Klarheit darüber, um welche Formen es sich bei den Primärzitationen handelt und welche Namen die verschiedenen Gipfelformen tragen müssen. Dazu ist es notwendig, der Geschichte der vier Namen im einzelnen nachzugehen.

Clausilia fussiana, die von FUSS auf dem Königstein = Piatra Craiului gesammelt und von E. A. BIELZ (1852) beschrieben wurde, umfaßt die beiden

verschieden gewundenen Arten, die dort vorkommen (vgl. Fig. 1 und 3, durch eigene Untersuchungen bestätigt). Die folgenden Autoren verwendeten den Namen nur für die links- oder rechtsgewundene Art allein. Während PFEIFFER (1853) ein einzelnes Stück der *fussiana* vorlag, das offenbar (da nicht ausdrücklich als rechtsgewunden bezeichnet) linksgewunden war, bezog ROSSMÄSSLER (1856, eindeutig 1859) den Namen auf die rechtsgewundene Art, die er (1859) auch abbildete (Orig. Icon. 951 = SMF 61044a, Fig. 1). Da die Originalserie mehr rechtsgewundene Exemplare enthielt (BIELZ 1852) und die Auswahl PFEIFFER's keine Auswahl in strengem Sinne war, sollte man der Auswahl ROSSMÄSSLER's folgen. Der Name *fussiana* fällt dann in die Synonymie von *pruinosa* CHARPENTIER, die im gleichen Jahr beschrieben wurde¹⁾.

Clausilia canescens und *glorifica* müssen zusammen besprochen werden, weil sie eine gemeinsame Geschichte haben. Es handelt sich um zwei Formen, die von KOTSCHY im Siebenbürger Grenzgebirge gesammelt und an PARREYSS weitergegeben wurden. Dieser nannte die eine (glatte) Form *glorifica*, die andere (gerippte) *canescens* und schickte beide gleichzeitig an ROSSMÄSSLER und CHARPENTIER. Der letztere (1852) beschrieb beide Formen zuerst, jedoch wegen einer Verwechslung durch PARREYSS oder ihn selbst die glatte als *canescens* und die gerippte als *glorifica* (vgl. BIELZ 1856, 1863), ROSSMÄSSLER (1856) dagegen verwendete, wie vor ihm schon PFEIFFER (1853) für *glorifica*, bei seiner Beschreibung die ursprünglich von PARREYSS vorgesehenen Namen, so daß *canescens* CHARPENTIER mit *glorifica* PFEIFFER und ROSSMÄSSLER und *glorifica* CHARPENTIER mit *canescens* ROSSMÄSSLER identisch ist. Die Identifizierung beider Formen ist möglich, weil von beiden noch Exemplare aus der Sammlung ROSSMÄSSLER vorliegen, die im gleichen Jahr wie die von CHARPENTIER von PARREYSS bezogen wurden und damit aus den Originalserien stammen dürften.

Die Originalexemplare von *canescens* ROSSMÄSSLER (Lectotypus SMF 59037a; Fig. 2) gehören eindeutig zu der linksgewundenen Art der Piatra Craiului; Größe und weitere Gehäusemerkmale sprechen dafür, daß sie in höheren Lagen dieses Gebirges, vermutlich nahe dem Gipfel, gesammelt wurden. Diese Art, die demnach mit der linksgewundenen *fussiana*-Art identisch ist (s. oben), muß also den Namen *glorifica* CHARPENTIER tragen. Es sei schon an dieser Stelle darauf hingewiesen, daß es sich nicht um die gleiche Form handelt, die ROSSMÄSSLER später (1859) als *canescens* abbildete (s. unten).

Das Original Exemplar von *glorifica* ROSSMÄSSLER (Typus Orig. Icon. 953 = SMF 59087; Fig. 7) stammt mit Sicherheit vom Ciucaş; es ist ein (offenbar abgebeiztes) Exemplar der Rasse, die die Gipfelregion dieses Gebirges besiedelt (durch eigene Untersuchungen bestätigt). Diese Art ist daher *canescens* CHARPENTIER zu nennen. Es ist die gleiche Art, die von BIELZ (1853) als erste und allein den Namen *lactea* erhielt. Dies ist wichtig, weil der Name *lactea* später von BIELZ und anderen auf andere habituell ähnliche *Alopi*a-Arten übertragen wurde (s. unten).

Die Geschichte der Namen *canescens*, *glorifica* und *lactea* muß noch weiter verfolgt werden, wenn man das in den folgenden Jahrzehnten entstehende nomenklatorische Chaos entwirren will.

¹⁾ Das sollte auch gelten, wenn *fussiana*, wie ROSSMÄSSLER (1859) und BIELZ (1863) andeuteten, Monatspriorität haben sollte, da *pruinosa* im Gegensatz zu dieser nur für eine Art aufgestellt wurde.

Tabelle 1 Von verschiedenen Autoren verwendete Namen für Gipfformen von Alopia (L = links-, R = rechtsgewunden).

	Piatra Craiului (L)	Piatra Craiului (R)	Bucegi (L)	Bucegi (R)	Piatra Mare	Ciucaş
CHARPENTIER (1852)	<i>glorifica</i>	<i>pruinosa</i>	—	—	—	<i>canescens</i>
E. A. BIELZ (1856)		<i>fussiana</i>	—	<i>lactea</i>	—	<i>lactea</i>
ROSSMÄSSLER (1856)	<i>canescens</i>	<i>fussiana</i>	—	—	—	<i>glorifica</i>
ROSSMÄSSLER (1859)		<i>fussiana</i>	—	<i>lactea</i>	<i>canescens</i> (<i>glabriuscula</i>)	<i>glorifica</i>
E. A. BIELZ (1863)		<i>fussiana</i>		<i>lactea</i>	<i>canescens</i>	<i>glauca</i>
A. SCHMIDT (1868)	—	<i>fussiana</i>	<i>glorifica</i>	<i>lactea</i>	<i>canescens</i> (<i>bifrons</i>)	<i>glorifica</i>
O. BOETTGER (1879)	—	<i>fussiana</i>	<i>glorifica</i>	<i>lactea</i>	<i>canescens</i>	<i>glauca</i>
M. KIMAKOWICZ (1894)	<i>glorifica</i>	<i>pruinosa</i>	<i>nixa</i>	<i>fussi</i>	<i>adventicia</i>	<i>canescens</i>

Die *canescens* ROSSMÄSSLER 1859 enthielt im Gegensatz zu der von 1856 zwei Arten, wie bereits aus den Fundortsangaben (Piatra Mare, Königstein) hervorgeht. Die abgebildete Form (Orig. Icon. 955 = SMF 59067; Fig. 5) ist nicht mit *canescens* ROSSMÄSSLER 1856 identisch, sondern gehört zu einer \pm gerippten *plumbea*-Form von der Gipfelregion der Piatra Mare. Eine Variante der gleichen Form, der die Gaumenfalten fehlen, bezeichnete O. BOETTGER (1879) als *canescens* var. *unipalatalis* (Typus SMF 61052a; Fig. 6). UNTER *canescens* beschrieb ROSSMÄSSLER (1859) weiter eine \pm geglättete Form von der Piatra Mare als var. *glabriuscula* (Lectotypus SMF 59345a; Fig. 4), die A. SCHMIDT (1868) als selbständige Art *bifrons* beschreiben wollte. BIELZ (1858, 1863) gab für beide *canescens*-Formen Fundorte in der Gipfelregion der Piatra Mare an (durch eigene Untersuchungen bestätigt). Die Schaffung eines neuen Namens *adventicia* für die Gipfelrasse dieses Gebirges durch M. KIMAKOWICZ (1894) war also überflüssig²). Beide Formen können vorläufig unter dem Namen *plumbea glabriuscula* zusammengefaßt werden.

Das weitere Schicksal der Namen *glorifica* und *lactea* muß gemeinsam besprochen werden. BIELZ (1856) verwendete den Namen *lactea* auch für eine rechtsgewundene und später (1858) zusätzlich für eine linksgewundene Art von hohen

²) Die Neubenennung durch KIMAKOWICZ rührt daher, daß er die beiden Namen *glabriuscula* und *bifrons* irrtümlich auf verschiedene Formen von anderen Stellen des Gebirges übertrug, die nicht mit der von ROSSMÄSSLER bzw. A. SCHMIDT beschriebenen Form von der Gipfelregion übereinstimmen (vgl. H. NORDSIECK 1977).

Lagen des Bucegi-Gebirges. Zuletzt (1863) bezeichnete er nur noch die Bucegi-Arten als *lactea*, während er die Ciucaş-Art zu *glauca* stellte. A. SCHMIDT (1857) und folgende Autoren beschränkten den Namen *lactea* auf die rechtsgewundene Bucegi-Art, während die linksgewundene später als *glorifica* bezeichnet wurde (A. SCHMIDT 1868, O. BOETTGER 1879). Da beide Namen für andere Arten aufgestellt wurden (s. oben), können sie für diese nicht verwendet werden. M. KIMAKOWICZ (1894) gab daher mit Recht beiden Arten neue Namen; die linksgewundene nannte er *nixa* (Syntypus Fig. 8), die rechtsgewundene *fussi* (Syntypus Fig. 9).

Um eine Übersicht über die verwirrende Nomenklatur der Gipfformen von *Alopia* zu erhalten, werden die von den verschiedenen Autoren verwendeten Namen in Tabelle 1 zusammengestellt.

Zur systematischen Einordnung der Formen ist folgendes zu sagen: Die *glorifica* ist die Nominatrasse der linksgewundenen Art, die mit mehreren Rassen hauptsächlich in den Munții Piatra Craiului verbreitet ist. Die *pruinosa* gehört zu der rechtsgewundenen Art des gleichen Gebirges, für die der Name *lischkeana* gewählt werden sollte³). Die *nixa* und *fussi* sind zwei Arten, die auf bestimmte Teile des Bucegi beschränkt sind. Daß es sich auch bei *fussi* um eine selbständige Art und nicht um eine Form von *livida* handelt, hat bereits A. SCHMIDT (1857, 1868) durch Untersuchung des Genitalsystems festgestellt. Die genitalmorphologischen Unterschiede zu *livida* wurden in neuerer Zeit von GROSSU & TESIO (1972) und durch eigene Untersuchungen bestätigt⁴). Die *glabriuscula* der Piatra Mare ist eine Rasse von *plumbea*, die mit zahlreichen Rassen besonders in den Munții Bîrsei verbreitet ist. Eine Abtrennung der Rassen der Piatra Mare als eigene Art *regalis*, wie sie Soós (1928) vorschlägt, ist wegen Übergangsformen, die eine Abgrenzung nicht erlauben, nicht möglich (vgl. H. NORDSIECK 1977). Die *canescens* schließlich ist die Nominatrasse der linksgewundenen Art des Ciucaş, die mit mehreren Rassen den N- und SW-Teil dieses Gebirges besiedelt.

S c h r i f t e n .

- BIELZ, E. A. (1852): Zwei neue Schliessmundschnecken. — Verh. Mitt. siebenb. Ver. Naturw. Hermannstadt, 3: 31-32.
 — — — (1853): Beitrag zur Kenntniss der siebenbürgischen Land- und Süßwassermollusken. — Verh. Mitt. siebenb. Ver. Naturw. Hermannstadt, 4: 113-124, 162-165.
 — — — (1856): Malakologische Notizen aus Siebenbürgen. — Verh. Mitt. siebenb. Ver. Naturw. Hermannstadt, 7: 220-228.
 — — — (1858): Eine malacologische Excursion in das Burzenland. — Verh. Mitt. siebenb. Ver. Naturw. Hermannstadt, 9: 142-151.
 — — — (1863): Fauna der Land- und Süßwasser-Mollusken Siebenbürgens. — 206 S.; Hermannstadt.

³) Die Namen *lischkeana* und *pruinosa* sind von CHARPENTIER (1852) in der gleichen Arbeit veröffentlicht worden; der ersteren ist jedoch wegen der besseren Beschreibung und der Abbildung der Vorzug zu geben.

⁴) Das von Soós (1928) abgebildete Genitalsystem von *livida* var. *minima* = *fussi* (Abb. 25) gehört nicht zu dieser, sondern zu *livida*. Kleine Formen von *livida* können der *fussi* so ähnlich sein, daß Fehlbestimmungen leicht vorkommen können.

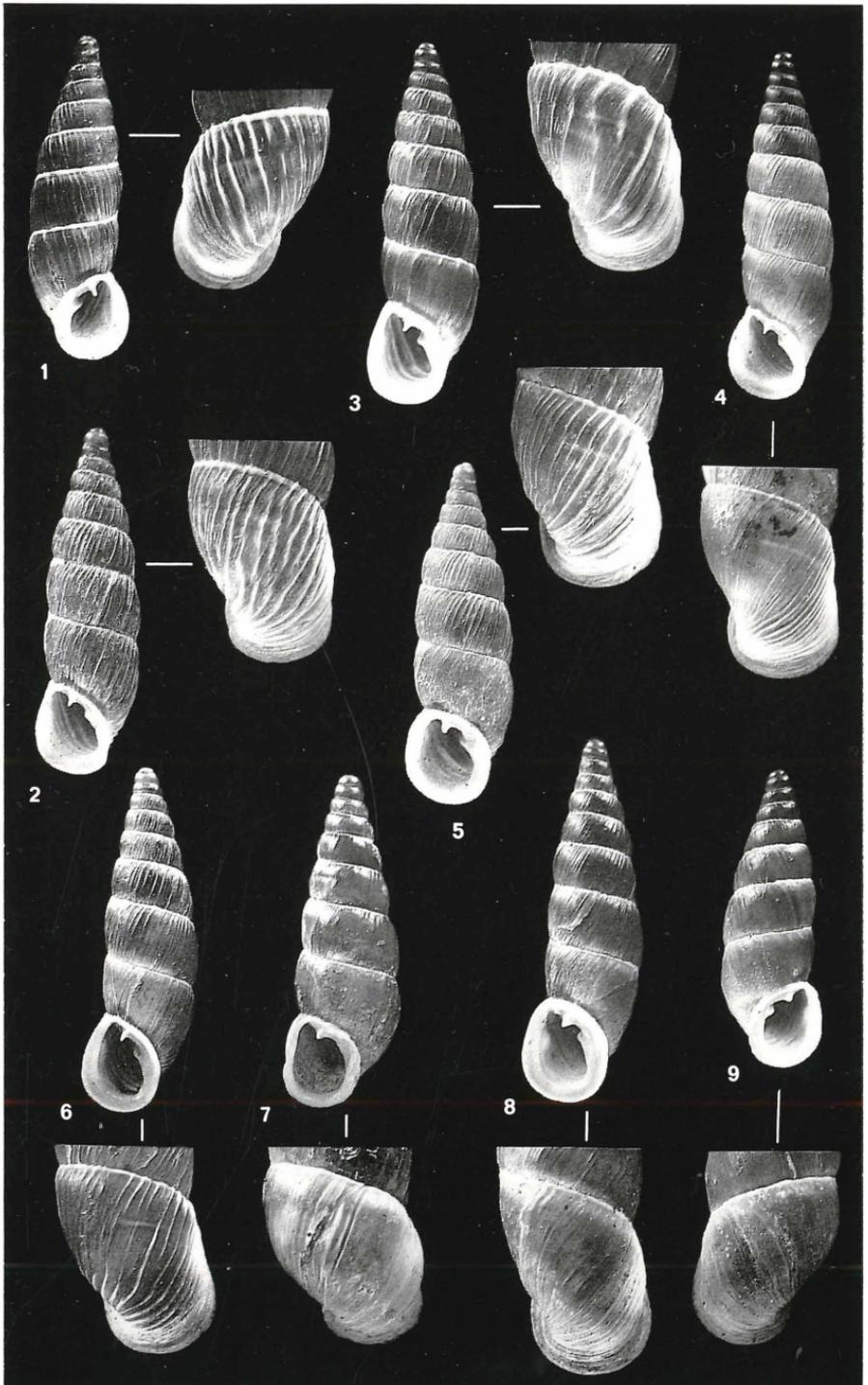
- BOETTGER, O. (1879): Gattung *Clausilia* DRAP. — In: ROSSMÄSSLER's Iconogr. Land- und Süßwassermollusken, (1) 6: 52-153.
- CHARPENTIER, J. (1852): Essai d'une classification naturelle des Clausilies. — J. de Conch., 3: 357-408.
- GROSSU, A. V. & TESIO, C. (1972): Determination of the species *Alopia lactea* BIELZ (Fam. Clausiliidae, Gastropoda) from the mountains of Bucegi (Carpathians) by anatomical and electrophoretical studies. — Anal. Univ. Bucureşti (Biol. anim.), 21: 43-48.
- KIMAKOWICZ, M. (1894): Prodromus zu einer Monographie des *Clausilia*-Subgenus *Alopia* H. et A. ADAMS. — Verh. Mitt. siebenb. Ver. Naturw. Hermannstadt, 43: 19-58.
- NORDSIECK, H. (1977): Zur Anatomie und Systematik der Clausilien, XVIII. Neue Taxa rezenter Clausilien. — Arch. Moll., 108: 73-107.
- PFEIFFER, L. (1848-1877): Monographia Heliceorum viventium. 1-8. — Leipzig.
- ROSSMÄSSLER, E. A. (1856): Natürliche Folgenreihe von *Balea glorifica* bis *Clausilia plumbea*. — Malak. Bl., 3: 197-206.
- — — (1859): Iconogr. Land- und Süßwassermollusken, (1) 3 (5/6).
- SCHMIDT, A. (1857): Ueber die Baleen und baleartigen Clausilien Siebenbürgens. — GIEBEL's Z. Naturw., 8: 407-413.
- — — (1868): System der europäischen Clausilien. — 175 S.; Kassel.
- Soós, L. (1928): Az *Alopia*-nem (The genus *Alopia*). — Ann. Mus. nation. Hung., 25: 261-426.

Anschrift des Verfassers: H. NORDSIECK, Johannesstraße 38, D-7730 Villingen-Schwenningen.

Erklärungen zu Tafel 10.

Phot. Senckenberg-Museum (R. ALBERT); Gehäuse 3/1, Nacken 5/1.

- Fig. 1. *Alopi* *lischkeana lischkeana* (CHARPENTIER).
Spitze des Königsteins = La Om im Piatra Craiului [Syntypus von *fussiana* BIELZ, Orig. Icon. 951 = SMF 61044a].
- Fig. 2-3. *Alopi* *glorifica glorifica* (CHARPENTIER).
2) „Siebenbürgen“ [Lectotypus von *canescens* ROSSMÄSSLER, SMF 59037a].
3) [*fussiana* BIELZ ex BIELZ/REINHARDT, SMF 59258a].
- Fig. 4-6. *Alopi* *plumbea glabriuscula* (ROSSMÄSSLER).
4) Piatra Mare [Lectotypus von *canescens* var. *glabriuscula* ROSSMÄSSLER, SMF 59345a].
5) „Siebenbürgen“ [*canescens* ROSSMÄSSLER, Orig. Icon. 955 = SMF 59067].
6) Piatra Mare [Typus von *canescens* var. *unipalatalis* O. BOETTGER, SMF 61052a].
- Fig. 7. *Alopi* *canescens canescens* (CHARPENTIER).
„Siebenbürgen“ [Typus von *glorifica* ROSSMÄSSLER, Orig. Icon. 953 = SMF 59087].
- Fig. 8. *Alopi* *nixa* M. KIMAKOWICZ.
Morar-Schlucht = Valea Morarului im Bucegi [Syntypus, SMF 59099a].
- Fig. 9. *Alopi* *fussi* M. KIMAKOWICZ.
Obirsia = Obîrşia im Bucegi [Syntypus, SMF 59356a].



H. NORDSIECK: Revision des Genus *Alopia*, II.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Molluskenkunde](#)

Jahr/Year: 1980

Band/Volume: [111](#)

Autor(en)/Author(s): Nordsieck Hartmut

Artikel/Article: [Revision des Genus Alopia, II. Zur Nomenklatur einiger Gipfformen von Alopia \(Gastropoda: Clausiliidae\). 115-121](#)